

1227
Sandsäcke kaufen

Feuerwehr möchte den Einwohnern von Binzen und Waldhäusern Möglichkeit bieten, Sandsäcke zu beziehen. Das Ziel ist, dadurch die Bevölkerung bei Unwettern selbstständig unterstützen kann. Die Sandsäcke werden vom Kanton bezogen. Sie sind mit Splintern gefüllt. Die Kantone sind gebrochen und somit nicht mehr. Diese Säcke haben den Vorteil, dass sie schneller trocknen als himmliche Sandsäcke und gesneutral sind.

stellungen können bis am 30. Oktober der Gemeindeverwaltung (Karl, gemeindeverwaltung@buenh, oder per Telefon, 056 666 13) eingereicht werden. Sobald die Säcke vorhanden sind, werden esstellenden benachrichtigt, wann sie die Säcke abholen können.

SP sagt viermal Ja

Kanton Aargau ist in den vergangenen Jahren zum «Spaargau» geworden. Die Auswirkungen dieser Haltungsmassnahmen und unangenehme Massnahmen, insbesondere die Hand zu weisen und es gilt zähnehart zu gebieten. Der Kanton hat nicht ein Ausgaben-, sondern ein Einnahmeproblem. Mit der grossen Initiative werden vorliegenden Bürgerinnen und Bürger in die Pflicht genommen. Dieser in dem Solidaritätsgedanken, des Bezirks Muri schätzt diese Reaktion auf die erwähnte ziele Entwicklung des Kantons unterstützt die Initiative. Ander- und Fusswege stehen in der Verfassung, das Velo fehlt. Durch den direkten Gegenentwurf Veloinitiative ausgemerzt. Internationaler Vergleich hinkt schweiz beim Zweiradverkehr hinterher und ein Umdenken Erhöhen der Sicherheit und rundsätzlich guten Voraussetzungen für Velofahrende und dem verbundenen Entlasten der se und des ÖV sind schon lange Die Vorlage unterstützt dieses men bei überschaubaren Kosten beiden Agrarinitiativen werden er SP Bezirk Muri ebenfalls zur hme empfohlen. Was für die zizer Landwirtschaft gilt, sollte von ausländischen Produzenten missachtet werden können. steht für eine nachhaltige, lo-ter- und umweltgerechte Pro- n von Lebensmitteln sowie eine und angemessene Entschädiger in diesem Wirtschaftszweig Menschen ein und begrüsst ärkung der Branche selbst.

Anfang April ist die Eröffnung des neuen Museums Caspar Wolf und des Singisenforums. Schon bald soll mit dem Einrichten des Museums begonnen werden. Die größten handwerklichen Arbeiten sind abgeschlossen. Und der Geist von Caspar Wolf beginnt langsam zu leben.

Annemarie Keusch

Seine Karriere war kurz, dafür sehr steil. Im Klosterdorf 1735 geboren und aufgewachsen, lernte Caspar Wolf die Naturmalerei und den bekannten süddeutschen Rokoko-Stil, malte in Paris und wurde vom Berner Verleger Abraham Wagner entdeckt. Es ist das erste Buch über die Schweizer Alpen, in dem viele Zeichnungen von Caspar Wolf sind. «Er war einer der Ersten, die das zeichneten, was sie sahen, und nicht, was sie sich vorstellen», betont auch Peter Fischer. Er ist Kunsthistoriker und Museumsfachmann und begleitet die Sanierungsarbeiten im Singisenflügel.

Vor acht Monaten haben die Umbauarbeiten begonnen. Das Ziel: in Muri heimatischen Murianer Künstler Caspar Wolf wieder ein Zuhause zu geben. Neu ist es nicht, dass in Muri im Frühling ein Museum Caspar Wolf eröffnet wird. Auch das Singisenforum gab es schon. Beides musste 2013 weichen, als das Museum Kloster Muri gebaut wurde. Im ersten Obergeschoss des Singisenflügels bekommen beide nun wieder eine Heimat und machen das Angebot von Murikultur noch vielfältiger, als es sowieso schon ist.

Im 20. Jahrhundert wiederentdeckt

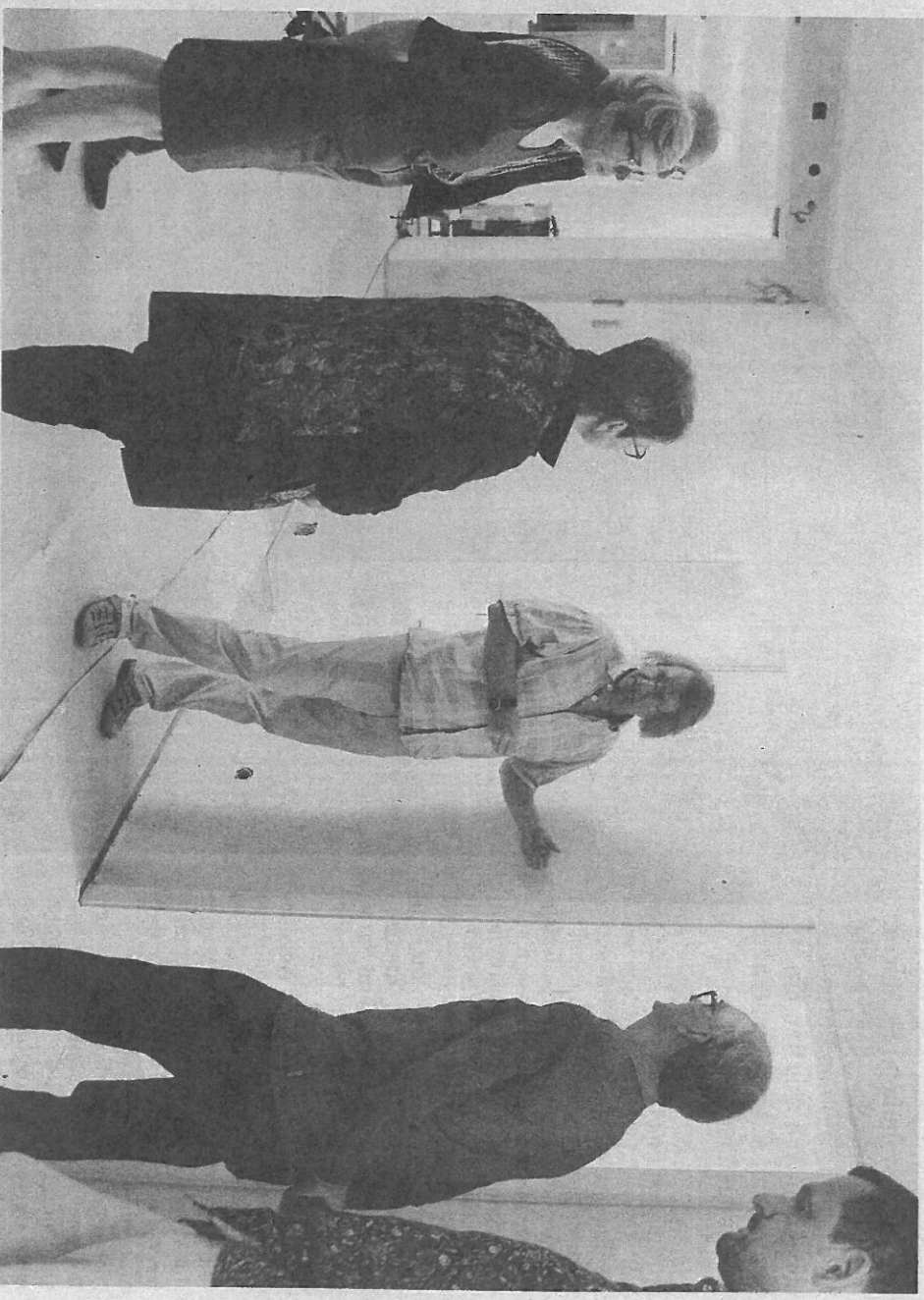
Peter Fischer betont, dass die Besucher im neuen Museum mitgenommen werden sollen ins Universum Caspar Wolf. «Sie sollen einen kleinen Einblick erhalten», führt er aus. Wobei klein nicht ganz stimmt. Alleine 40 Originalwerke des Murianer

«Einer der ersten Künstler, die malten, was sie sahen»

Peter Fischer, Kunsthistoriker

Künstlers werden im Museum zu sehen sein. Hinzu kommen Skizzen, Stiche und Kachelmalereien.

1783 ist Caspar Wolf verstorben, 55-jährig in Süddeutschland, fern jeglicher Öffentlichkeit. Die Totenurkunde erreicht das Klosterdorf erst ganze zwei Jahre später. Fischer betont, dass das Museum kein Maus-



Noch ist der Singisenflügel im ersten Obergeschoss eine Baustelle. Kunsthistoriker Peter Fischer führte Interessierte durch das künftige Museum Caspar Wolf und das Singisenforum.

Bilder: Annemarie Keusch

leum für einen längst verstorbenen Künstler wird. So wird es zweigeteilt. Im einen Raum eine Permenanzausstellung, im anderen eine Wechselausstellung – durchaus auch mit aktuellen Themen. Das erste wird «Die Wiederentdeckung von Caspar Wolf» sein. Diese startete im 20. Jahrhundert und führt bis zur Arbeit der Stiftung Murikultur.

Zwei bis drei Monate Testphase

Der Singisenflügel hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Und nun wird er zur Heimat des Museums Caspar Wolf und des Singisenforums. Die ursprüngliche Zellenstruktur wird erhalten – Auflage der Denkmalpflege. Was Elektrik und Klima angeht, sind aber die modernsten technischen Möglichkeiten verfolgt worden. Entfernt werden, um Leitungen zu legen. Das antike Parkett wurde gelagert und jetzt wieder eingebaut. «Ein grosser Aufwand, der sich mehr als gelohnt hat», ist Fischer überzeugt.

Bald sind die handwerklichen Arbeiten abgeschlossen, verschwinden die letzten Wasserwaagen und Kabelrollen aus dem Singisenflügel. Noch diese Woche folgt die technische Inbetriebnahme. Ab Oktober ist



Die Teilnehmenden des Rundgangs konnten originale Werke des Murianer Künstlers bestaunen.

Rund um die «Dents du Midi»
Tour der Naturfreunde Oberfreiamt



Obwohl sie teilweise mit einem Schlirm ausgerüstet wanderten, genossen die Naturfreunde die Zeit im Welschland.

Bild: 29

Oberfreiamter Naturfreunde ten in «Champéry» im «Val 2», in der Nähe der «Dents d'une Region bei Martigny. Die rt endete beim «Camping Para- Mit Rucksack ausgerüstet, in stiel aufsteigenden Wald bei Regen ging es los. Gleich genommen: die Sonne und die genden Berge sah man vier lang praktisch nicht. Dennoch ausen und kniffligen Gelän- g man in gut vier Stunden zur en Tag stand der erste Höhe- die Besteigung der «Häute auf dem Programm.

n war nicht zu denken. Zu gen- dem die Schneefallgrenze

Der dritte Tag war mit acht Stunden und 21 Kilometern der längste, mit der dritten Unterkunft, der

durch die herrliche Region am Genfersee auf den langen Heimweg ins Oberfreiamt.

Daran orientiert sich der Buttwiller Gemeinderat
Legislaturziele veröffentlicht

Der Gemeinderat hat an seiner Klausursitzung die Legislaturrichtlinien für die laufende Amtsperiode 2018/2021 diskutiert und festgelegt. Ziel und Aufgabe der Gemeinde soll ein sicheres und auf das Gemeinwohl ausgerichtetes Zusammenleben sein. Die Finanzen stehen bei allen Überlegungen, Entscheidungen und Handlungen weiterhin im Zentrum, da ohne diese die vielfältigen Aufgaben nicht bewältigt werden können und der Handlungsspielraum eingeschränkt wird.

Die Behörde zeigt sich jedoch offen für die vielfältigen Zusammenarbeitsformen auf allen Ebenen, die zur Stärkung der Eigenständigkeit führen.

Einkaufsmöglichkeiten erhalten

Ein moderates Wachstum der Gemeinde wird angestrebt und der Lebensraum soll geschützt und erhalten werden. Die Behörde ist bereit, sich den neuen gesellschaftlichen, politischen, technischen und ökonomischen Entwicklungen zu stellen und notwendige Änderungen rechtzeitig